

An die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.01.2020

**AN/0159/2020**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	06.02.2020

### **Zwangsräumungen in Köln: Wie können sie verhindert werden?**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu setzen.

In Köln sind ca. 6.000 Menschen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe untergebracht. Ebenfalls wohnungslos sind obdachlose Menschen, über die es keine genauen Zahlen gibt. Schätzungen gehen von einigen hundert Obdachlosen in Köln aus.

Ein Grund für Wohnungslosigkeit ist der Verlust der Wohnung durch Zwangsräumung. Deshalb bittet die Fraktion DIE LINKE um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie viele Zwangsräumungen wurden in den einzelnen Jahren seit 2014 in Köln nach Kenntnis der Verwaltung durchgesetzt bzw. durch Intervention der Verwaltung oder anderer Akteure verhindert?
2. Welches waren die Gründe für diese Zwangsräumungen, z. B. Mietschulden, Eigenbedarf?
3. Wie viele von diesen erfolgten Zwangsräumungen führten zur Wohnungs- oder Obdachlosigkeit der bisherigen Mieter\*innen?
4. Welche Mittel stehen der Verwaltung zur Verfügung, um Zwangsräumungen – insbesondere in die Obdachlosigkeit – zu verhindern?
5. Erachtet die Verwaltung die ihr zur Verfügung stehenden Mittel als ausreichend oder welche weiteren Mittel bzw. Interventionsmöglichkeiten wären nötig, um den Handlungsspielraum der Verwaltung soweit auszuweiten, dass Zwangsräumungen zukünftig verhindert werden könnten?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer